



Zeche Zollern in Dortmund © Ravi Sejk / Ruhr Tourismus GmbH

07.04.2022 11:00 CEST

## An der frischen Luft, kulturell aktiv und hoch hinaus: Osterzeit auf der Route Industriekultur

**Schatzsuche im Schatten großer Industriedenkmale? Den Blick übers nächtliche Ruhrgebiet schweifen lassen? Über Hochhäuser, Städte und Flughäfen einfach hinwegspazieren? Die Ankerpunkte der Route Industriekultur laden in und um die Osterferien zu spannenden Schatzsuchen, beeindruckenden Aussichten und vielem mehr.**

**Für Familien**

Wie ein Riese fühlen können sich Kinder bei der neuen Playmobil-Familienausstellung im Maximilianpark Hamm. In CITY ACTION wird mit tausenden Figuren das bunte Treiben in der Großstadt dargestellt. Dabei können große und kleine Besucher:innen mithilfe von zwei Skywalks über die Miniaturschaulandschaften spazieren. Bei MAGIC LIGHTS verweben sich Projektionen, Lichter und Musik zu einem Fest für Augen und Ohren. Im LWL-Industriemuseum Zeche Hannover in Bochum erstellen Kinder ab 6 Jahren in den Ferien eigene Stop-Motion-Filme zum Thema Arbeit. Der Workshop „Klappe, Action!“ ist eine Begleitveranstaltung zur Sonderausstellung „Vom Schuften und Chillen – Warum wir arbeiten“. Auf eine besondere Schatzsuche begeben sich Familien in den Osterferien im Landschaftspark Duisburg-Nord: Gemeinsam mit Zwergfledermaus Edgar, dem Maskottchen des Parks, erkunden sie das Gelände des ehemaligen Hüttenwerks via GPS. Nach einer Einweisung gehen die Entdecker:innen ausgestattet mit einem Aufgabenbuch und GPS-Geräten auf die Suche. Am Ende einer erfolgreichen Tour durch die Geschichte und das Gelände des Landschaftsparks wartet ein Schatz.

### **Für Frischluftfans**

Der Zechenpark Friedrich-Heinrich in Kamp-Lintfort bietet für alle, die gerne draußen unterwegs sind, ein abwechslungsreiches Programm. 80 Meter in der Höhe gelegen, haben Besucher:innen vom Förderturm von Schacht 1 eine grandiose Aussicht über den Niederrhein und das ehemalige Bergwerksgelände, welches auch mittels Führungen erkundet werden kann. Und einen Katzensprung entfernt lädt die Alt-Siedlung Friedrich-Heinrich zu einem Spaziergang zwischen ehemaligen Bergmanns- und Beamtenhäusern ein.

In Essen wird es am 16. April magisch: Bei der Vollmondführung über das UNESCO-Welterbe Zollverein, erleben Besucher:innen die Zeche und Kokerei von einer neuen Seite. Die Führung zeichnet den Weg der Kohle auf der Zeche nach und klingt in stimmungsvoller Atmosphäre bei Mondlicht auf dem Dach der Mischanlage der Kokerei mit einem Glas Sekt oder Selters aus. Ausblicke über die beleuchtete Landschaft des Ruhrgebiets gibt es inklusive.

### **Für (Industrie-)Kulturliebhaber:innen**

Im LWL-Industriemuseum Zeche Zollern in Dortmund zeigt die Ausstellung „Mit Kamera und Schreibmaschine durch Europa“ Fotografien von Erich Grisar aus den Jahren 1928 bis 1932. Der Fotograf nahm bei seinen Reisen durch

Spanien, England, Holland und Polen vor allem Menschen in ihren Lebens- und Arbeitssituationen vor die Linse. In der Ausstellung können Besucher:innen Grisars Reiseberichten, die als professionell eingesprochene Originaltexte aus seinem Buch vorliegen, lauschen und damit noch tiefer in die spannungsgeladene Atmosphäre seiner Bilder eintauchen.

Zu leuchtenden Farben, Lichtchaos und neuen Formen lädt das Zentrum für internationale Lichtkunst Unna mit der Ausstellung „Faszination Licht. (De)Konstruktion – Licht & Raum“ ein. Die raumgreifenden Lichtkunst- und Multimedia-Installationen im unterirdischen Museum der Lindenbrauerei ziehen alle Besucher:innen in ihren Bann.

Mit „Museumsfotografie. Dinge, Orte und Menschen im Fokus von Martin Holtappels und Annette Hudemann“ lockt ab dem 10. April eine Ausstellung über Ausstellungen in das LWL-Industriemuseum Schiffshebewerk Henrichenburg in Waltrop. Neben Industriebauten und kulturellen Veranstaltungen haben die beiden Fotografen:innen auch die museale Arbeit bei Ausstellungen dokumentiert und damit für die Nachwelt festgehalten. Heute lässt sich die Entwicklung des Museums anhand dieser Fotografien nachvollziehen.

## **Die Route Industriekultur**

Die Route Industriekultur führt auf rund 400 Kilometern zu den Perlen der Industriekultur an Emscher und Lippe – ehemaligen Industriestandorten, Panoramen und Siedlungen. Neben den 27 Ankerpunkten laden detaillierte Themenrouten zu über 1.000 Standorten ein, das Ruhrgebiet auf persönliche Art und Weise kennenzulernen. Weitere Informationen und alle Standorte finden Sie unter [www.industriekultur.ruhr](http://www.industriekultur.ruhr).

---

Ruhr Tourismus GmbH (RTG):

Der Auftrag der RTG ist es, ein eigenständiges touristisches Regionalprofil zu entwickeln sowie die Bündelung von Produktentwicklung, Marketing und Vertrieb zur Profilierung der Metropole Ruhr als neues und modernes Reiseziel voranzutreiben. Als Informations- und Koordinierungsstelle für die Metropole Ruhr ist die RTG zentraler Ansprechpartner – auch bei der Vernetzung der touristischen Partner in der Region. .

Die Federführung folgender Projekte und Veranstaltungen liegt bei der RTG:

- [RUHR.TOPCARD](#)
- [radrevier.ruhr](#)
- [RuhrtalRadweg](#)
- [Römer-Lippe-Route](#)
- [Industriekultur.Ruhr](#)
- [RuhrKunstMuseen](#)
- [RuhrBühnen](#)
- [ExtraSchicht](#)
- [Tag der Trinkhallen](#)
- [!SING – DAY OF SONG](#)

## Kontaktpersonen



### **Sarah Thönneßen**

Pressekontakt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

[s.thoennessen@ruhr-tourismus.de](mailto:s.thoennessen@ruhr-tourismus.de)

0208 899 59 151



### **Nina Dolezych**

Pressekontakt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

[n.dolezych@ruhr-tourismus.de](mailto:n.dolezych@ruhr-tourismus.de)

0208 89959 152



### **Alexandra Hagenguth**

Pressekontakt

Unternehmenskommunikation

[a.hagenguth@ruhr-tourismus.de](mailto:a.hagenguth@ruhr-tourismus.de)

0208 899 59 111